

Seit 15 Jahren selbstständig: Eberhard Pacak.

PROMOTIONARBEIT

»Kontakte und Beziehungen sind das A und O eines guten Promoters«

Mit seinem Unternehmen Pacak Musikpromotion machte sich Eberhard Pacak im Frühjahr 2004 selbstständig und spezialisierte sich vor allem auf Radiopromotion. Im Gespräch mit MusikWoche blickt er auf 15 Jahre als Unternehmer im Promotionsgeschäft zurück – und auf bald 32 Jahre im Musikbiz.

»Es geht immer noch sehr viel um den persönlichen Kontakt und die Beziehungen – sie bleiben das A und O eines guten Promoters«, weiß Eberhard Pacak. »Durch die Digitalisierung und diverse Bemusterungstools, allen voran das MPN, sind die Wege und die Kommunikation natürlich schneller geworden«, angesichts des großen Angebots und der Formatierung der Radiostationen aber würden neue Künstler ohne die Überzeugungsarbeit des Promoters oftmals untergehen. Die persönliche Ansprache sei deshalb »unerlässlich«, das funktioniere »nicht anders als vor 30 Jahren auch – nur die Kanäle ändern sich ein bisschen«.

Dass dem Radio angesichts der Entwicklung im Streaming ein Verlust an Relevanz als Plattform für Künstler und Musikunternehmen

drohe, glaubt Pacak nur bedingt: Zwar wachse die junge Zielgruppe nicht mehr so mit dem Medium auf, »aber für die älteren Hörer hat das Radio noch diverse Vorteile und damit Relevanz, wie Nachrichten, Moderation und redaktionelle Berichterstattung auch über die Musik«. Diese Kernkompetenzen gelte es aber auszubauen und weiter zu verbessern, mahnt Pacak, »denn sonst wird es auch für das Radio in der Tat immer schwieriger, Nachwuchs zu finden oder junge neue Hörer, die erwachsen werden«.

15 Jahre selbstständig

Als größte Erfolge in der Promotionsarbeit seit 2004 verweist Pacak auf zwei Künstler: »Am meisten Edelmetall gab es für Philipp Poisel, den ich 2007 an Grönland Records vermitteln konnte und für den ich die Radiopromotion verantwortete, sowie Katie Melua, bei der ich fast von Anfang an im Boot war für Dramatico und viele tolle Konzerte erleben durfte und mehr.« Schon zuvor, noch in seiner Funktion als Head of Radio bei Epic im Hause Sony

Zur Person

Eberhard Pacak fing 1987 bei Zyx an, übernahm später bei Bellaphon die Radiopromotion, baute bei Marlboro Music die Promostruktur auf, ging zur damaligen Sony-Division Epic, arbeitet als Promotionleiter bei Coconut Records und wagte dann den Schritt in die Unabhängigkeit. Neben der Promotionsarbeit ist Pacak heute auch als Manager und Verleger aktiv. Mit der jüngsten Gold-Verleihung an Angelo Kelly kommt er auf Mitwirkungen an 18 Auszeichnungen, darunter zwölf Gold Awards, viermal Platin und einmal Doppel-Platin sowie einen LEA für die Arbeit mit Philipp Poisel.

Music konnte Pacak zwei Nummer-eins-Hits im Airplay verbuchen: Mit Anastacia und »I'm Outta Love« sowie direkt im Anschluss mit Toploader und »Dancing In The Moonlight«.

Er arbeitete aber auch mit Acts zusammen, die mehr Erfolg verdient gehabt hätten: »Auch heute immer noch gern in meinem Player ist das Album von Duke Special aus England, der 2006 ein fantastisches Debüt auf V2 hingelegt hat, der es aber leider nicht geschafft hat.« Aktuell wünsche er »dem Bluesrock-Schwergewicht Matt Andersen mehr Beachtung im Radio«, den er live als »ein grandioses Erlebnis« lobt.

15 Jahre Selbstständigkeit feiert Pacak nun am 15. Mai mit einem Showcase in Zusammenarbeit mit Roba Music in Hamburg: In der Bar Good Old Days stehen dann ab 18.00 Uhr Mirko Santocono und David Vidano auf der Bühne. Die beiden Acts aus der bei Roba angedockten Editon Pacak wollen sich dort einem Branchenpublikum aus A&Rs, Bookern, Managern, Produzenten, Autoren und Medienpartnern, mit je fünf Titeln live vorstellen. ■

TEXT: KNUT SCHLINGER